

Der Penis ist nicht mehr zeitgemäss

von Heimito Nollé [31.5.2017](#) 05:00 Uhr



Der Phallus sei nämlich nicht nur eine anatomische Tatsache, sondern ein «soziales Konstrukt» (© Keystone)

In Misskredit geraten ist er schon lange, und manchen gilt er als Wurzel allen Übels: der Penis. In Zeiten abschwellender Bedeutsamkeit überrascht es nicht, dass man dem einst besten Stück nun endlich auch wissenschaftlich zu Leibe rückt. Denn Penisse sind gleich in mehrfacher Hinsicht «problematisch», wie die Autoren einer Studie im Magazin «Cogent Social Sciences» enthüllten.

Der Phallus sei nämlich nicht nur eine anatomische Tatsache, sondern ein «soziales Konstrukt» und als solches verantwortlich für einen ganzen – ja, Rattenschwanz von Weltproblemen. «Er ist eine nachhaltige Quelle des Missbrauchs von Frauen und Gendermarginalisierten Gruppen, er ist die universal-performative Quelle der Vergewaltigung, und er ist der konzeptionelle Treiber für einen grossen Teil des Klimawandels», heisst es da.

Für die schrumpfende Community der Penis-Befürworter ist das ein weiterer Schlag. Da hilft es auch nichts, dass sich die Studie als Fake herausstellte, das den Wissenschaftsschwurbel aufs Korn nehmen wollte. Ob wissenschaftlich oder nicht: Niemand würde den Vertrauensverlust in Abrede stellen, den das männliche Glied seit einigen Jahren in der Öffentlichkeit erlitten hat. Progressive Geister wissen nämlich schon längst: Der Penis ist einfach nicht mehr zeitgemäss.